

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 47 (1972)

Heft: 4

Artikel: Die Schweizer Mustermesse 1972

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizer Mustermesse 1972 steht im Zeichen der Entwicklung zum grossen europäischen Wirtschaftsraum. In 27 Messegruppen zeigen 2500 Aussteller ihre Erzeugnisse für Industrie und Gewerbe, Handel, Bauwirtschaft und privaten Bedarf.

In einem ausführlichen Grundsatzreferat bekannte sich kürzlich der neue Messedirektor, Dr. Walthard, zu einer gestrafften Messeorganisation, die der alljährlichen Frühjahrsmesse in Basel den Charakter als Schweizer Mustermesse wahrt, gleichzeitig aber auch ausländische Angebote in einzelnen Warengruppen unter bestimmten Voraus-

noch auf zwei besondere Ausstellungen innerhalb der Muba aufmerksam machen.

Die durch das Bundesamt für Zivilschutz organisierte Ausstellung an der diesjährigen Schweizer Mustermesse steht ganz im Zeichen der Zivilschutzkonzeption 71, welche im August 1971 vom Bundesrat genehmigt und seither vom Nationalrat in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen wurde. Die Ausstellung unterscheidet sich dadurch und durch den Charakter der Ausstellungsobjekte von früheren Zivilschutzausstellungen.

Seit einigen Jahren hat sich die Stiftung «Schweizer Jugend forscht» zur Aufgabe gestellt, das Interesse der Jugend am selbständigen, kritischen und kreativen Denken, Forschen und Konstruieren zu wecken und zu fördern. Es ist kein Zufall, dass die Ergebnisse dieser Bestrebungen nun schon zum dritten Male im Rahmen der Schweizer Mustermesse ausgestellt werden. Die Jugend, die hier zu Worte kommt, ist für die wirtschaftliche und politische Zukunft der Schweiz mitbestimmend. B.

Art über das gesamte moderne Zuger Sortiment orientiert. Und natürlich umgekehrt.

Die Apparate: Auch dieses Jahr stellt die Verzinkerei Zug AG das komplette Apparate-Sortiment vor. Es sind die wohlbekannten vollautomatischen Waschmaschinen Unimatic und Adora, der Wäschetrockner Adora sowie der Geschirrspüler Adora.

Der neue Waschvollautomat Adora-4 mit Trockenautomatik: Ein weiterer Markstein auf dem Weg zum vollautomatisierten Waschtag. Waschen und Trocknen in einer Maschine.

Das Kochgeschirr: Der Zuger Dampfkochtopf Adorex ist der besondere Anziehungspunkt. Daneben beeindruckt natürlich erneut die Vielgestaltigkeit des Zuger Kochgeschirrs im allgemeinen.

Das neue Adorette Alu-Email-Kochgeschirr: Zuger Kochgeschirr aus Aluminium, aussen goldgelb emailliert - mit dem unkonventionellen Dekor Fireball und Luna - und innen mit Teflon II beschichtet.

Formen und Farben:
Metallwarenfabrik Zug,
Halle 13, Stand 135

Eine Fülle Neues und Interessantes

Neues Muba-Gesicht: **Verzinkerei Zug AG,** Halle 11, Stand 371

An der diesjährigen Mustermesse zeigt die Verzinkerei Zug AG Apparate und Kochgeschirr, also die gesamte Produkte-Palette, an ihrem angestammten Hauptstand in Halle 11 (Nr. 371). Sie will damit dem Messebesucher zeigen: «Aus Zug kommt...» nicht nur das seit Jahren bestens bewährte Apparate-Sortiment, sondern auch das beliebte Kochgeschirr. Die Identifikation des Kochgeschirrs mit der Verzinkerei Zug AG wird dadurch vertieft, und ihre jüngste Produktelinie profitiert vom Ansehen, das die Wasch- und Geschirrspülautomaten beim Publikum in hohem Masse geniesen.

Diese neue Präsentationsform kommt aber auch dem Apparate-Sortiment zugute: Neue Produkte, neue Farben, neue Formen. Zudem: Kochgeschirr-Interessenten werden auf eine sympathische

Für das Fachpublikum und für den Verbraucher im allgemeinen gibt es nicht viele bessere Gelegenheiten, sich über die Möglichkeiten zu informieren, die ihm unter elektrischen Koch- und Backapparaten zur Verfügung stehen, als am Stand der Metallwarenfabrik Zug. Als einer der bedeutendsten Hersteller der Schweiz zeigt dieses Unternehmen sein vollständiges und vielseitiges Apparateprogramm.

Auf grosses Interesse bei vielen Besuchern dürfte die speziell für die Muba gebaute «Zuger Küche» stossen. Sie zeigt nicht nur, wie Koch- und Backapparate raumsparend eingebaut und arbeitserleichternd angeordnet mit den Normelementen eine harmonische Einheit bilden, sondern gleichzeitig noch, wie Formen und Farben eine Küche aufwerten können.

Sehenswert ist vor allem der neue, moderne und zukunftsgerichtete Design der Fronten und Blenden der Modelle aus dem Backofen- und Rechaudprogramm.

Neben seinen bekannten Apparaten zeigt dieses Unternehmen auch ein umfassendes Küchenlüftungsprogramm, das sich durch einige bemerkenswerte



**Schweizer
Mustermesse
Basel
15.-25. April
1972**



setzungen vorsieht. Ein Beispiel hierfür ist neben der nun internationalisierten Baumesse an der Mustermesse die erstmalige Beteiligung der europäischen Uhrenindustrien an der diesjährigen Uhrenmesse.

Es ist eine besondere Eigenart der ersten internationalen Baumesse an der Muba, dass ausländische Werkstoffe nur von schweizerischen Firmen mit gut ausgebauter Beratung und Service ausgestellt werden dürfen. Der Baufachmann, der Wohnungsproduzent, aber auch der interessierte Laie, hat damit die Gewissheit, dass alles, was die Baumesse bietet, in der Schweiz nicht nur erhältlich ist, sondern auch mit der bei uns üblichen Garantie geliefert werden kann.

Eine Messe mit vielen Neuerungen, jedoch nach wie vor mit dem umfassenden Angebot von Konsum- und Investitionsgütern erwartet ihre Besucher - wohlgeordnet nach Fachgruppen, und dadurch immer noch überschaubar. Die Reichhaltigkeit des Angebots für Fachleute jeglicher Richtung und Laien jeder Art ist in Basel zur Selbstverständlichkeit geworden. Wir möchten jedoch

technische und formale Neuerungen auszeichnet.

Eine bunte Note in jede Küche, auch bestehende, bringen die von der gleichen Firma hergestellten Küchenwandplatten aus dauerhaftem und pflegeleichtem Email. Die auf dem Stand ausgestellten Farben und Dekors zeigen, wie vielfältig kombinierbar diese Plattenverkleidungen sind.

Küchen und Kunst:
Bruno Piatti, 8305 Dietlikon ZH,
Halle 13, Stand 335

Die Firma Bruno Piatti zeigt an der Muba den hohen Qualitätsstandard der bekannten bp-Küchen. Die Möbel sind aussen und auch innen, dort wo sie am stärksten dem Verschleiss durch Scheuern, Säureeinwirkung, Hitze (Pfannen!) usw. ausgesetzt sind, mit den echten Melamin-Kunstharz-Platten belegt. Die unverwüstlichen Auszüge der bp-Küchen können bis zu 100 kg belastet werden. Die Schubladen sind neu allseitig mit Kunststoff beschichtet und laufen spiegelnd leicht auf Kugellagern; eine Arretierung verhindert das Herausfallen. Dank dem funktionsgerechten Aufbau und der schönen Gestaltung haben die bp-Küchen an der Muba die Auszeichnung «Die gute Form» erhalten.

Das leistungsfähige Werk in Dietlikon stellt die Möbelteile auf modernsten Fertigungsstrassen in Serien her. Diese rationelle Produktion erlaubt hochstehende Qualität zu günstigen Preisen.

Trotz der Serienfabrikation liefert Piatti aber auch für kleinere Wohnbauten die gefragten bp-Küchen. Für Kleinobjekte (1 bis 5 Küchen) hat Piatti in der ganzen Schweiz ein Netz von Regionalvertretungen aufgebaut, die bereits weit über tausend Küchen geplant und montiert haben.

Durch die praktisch unbegrenzten Gestaltungsmöglichkeiten - gewährleistet durch ein durchdachtes Baukastenprinzip - lassen sich bp-Küchen für alle Bauvorhaben verwenden. Am Muba-Stand sind aus dieser Vielfalt individueller und praktischer Lösungen drei Beispiele zu sehen:

- Mehrfamilienhaus-Küche: Diese Einfronten-Küche erfreut sich grosser Beliebtheit, da sie praktisch, modern ausschend und zudem erst noch preisgünstig ist. In Tausenden von Wohnungen erleichtern bp-Küchen der Hausfrau ihre Küchenarbeiten.
- Küche für den gehobenen Wohnungsbau: Dieses Beispiel zeigt, dass mit Normelementen auch preiswerte Küchen für den gehobenen Wohnungsbau (z. B. Eigentumswohnungen) eingerichtet werden können.
- Luxusküche: Mit Normelementen, ergänzt durch Spezialanfertigungen (welche die Regionalvertreter ausführen können), lässt sich sogar eine luxu-

riose Küche für das Einfamilienhaus und für die Attikawohnung zu vernünftigen Preisen planen und ausführen.

Der bekannte Basler Graphiker, Celestino Piatti, hat auch dieses Jahr wieder mit einigen bemerkenswerten Darstellungen zur geschmackvollen Gestaltung des bp-Standes beigetragen.

Gas überall:
Verband schweizerischer Gaswerke,
Halle 13, Stand 365

Das zunehmende Interesse an Anwendungsmöglichkeiten der Energie Gas ist der Grund dafür, dass die schweizerische Gasindustrie 1972 mit zwei direkt nebeneinanderliegenden Ständen an der Schweizer Mustermesse vertreten ist: Wie jedes Jahr ist in der Halle 13 der Stand des Verbandes Schweizerischer Gaswerke zu finden. Direkt daneben befindet sich der Stand 525 der Schweizerischen Werbegemeinschaft Gasheizung.

Die Schweizer Gasapparatefabrikanter geben daneben an ihren eigenen Ständen in den Hallen 11, 13 und 23 einen Überblick über ihre Produktionsprogramme.

Da die Erdgasumstellung im Gebiet der Gasverbund Mittelland AG noch nicht abgeschlossen ist und im Gebiet der Gasverbund Ostschweiz AG noch bis 1975 dauert, zeigt der Stand des Verbandes Schweizerischer Gaswerke dieses Jahr eine besonders breite Auswahl an Haushalt-Gasapparaten, insbesondere an Gas-Kochherden. Vom preisgünstigen, modernen Allgas-Standardmodell bis zu Luxusherden mit automatischer Zündung, selbstreinigendem Backofen mit Panoramatiere, Innenbeleuchtung und Drehspieß, Infrarotgrill, thermoelektrischer Zündsicherung und Temperaturregler sind alle Gasherd-Kategorien mehrfach vertreten. Nebst zwei modernen Einbau-Gasbacköfen - einem Standard- und einem Luxusmodell - werden weitere Haushalt-Apparate wie Gas-Waschautomaten, Gas-Tumbler usw. gezeigt.

Das neutrale, fachkundige Standpersonal kann Auskunft geben über den zeitlichen Ablauf der Erdgas-Umstellung in den einzelnen Regionen, aber auch über alle weiteren Fragen, die mit der Einführung des Erdgases zusammenhängen.

Am Stand der Schweizerischen Werbegemeinschaft Gasheizung wird eine Schau von Apparaten gezeigt, die für die verschiedenen Gasheizungs-Systeme sowie für die Warmwasserbereitung mit Gas repräsentativ sind: Gas-Einzelheizofen, Gas-Durchlaufheizer, Gas-Spezialheizkessel sowie Gas-Gebläsebrenner, dazu verschiedene Gas-Durchlauferhitzer und Gas-Boiler. Auch dieser Stand ist mit versiertem Fachpersonal

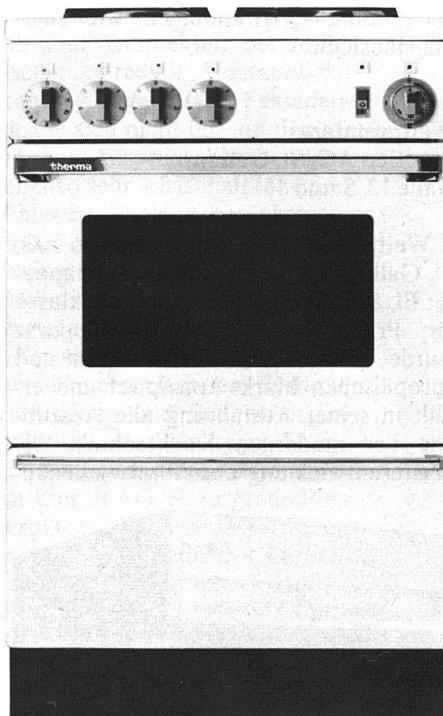
besetzt, welches alle Fragen zum Thema Gasheizung neutral beantwortet.

Das Jahr der Neuheiten:
Therma AG, 8762 Schwanden,
Halle 13, Stand 385

Das Jahr 1972 könnte bei Therma-Haushalt als «Jahr der Neuheiten» bezeichnet werden, denn die Unternehmensleistung in Form bedeutender Neuheiten ist eindrücklich! Therma-Haushalt hat neu einen *Geschirrspüler*, ein neues *Ventilations-Element* für Haushalt-Küchen, einen Herd mit selbstreinigendem Backofen (katalytisch), einen selbstreinigenden Einbaubackofen (*pyrolytic*) und eine neue *Haushalt-Küche*.

Geschirrspülautomat: Diese wichtigste Apparate-Neuheit rundet das Einbauapparate-Sortiment von Therma ab.

Die Firma bietet total 6 Ausführungen Einbau- und Standmodelle an. Das Konzept der Maschine ist modern. 10 internationale Massgedecke finden darin Platz. 4 verschiedene Programme (Kurz, Party, Normal, Intensiv), 2 gegenläufig rotierende Sprüharme mit 3 Sprühebenen und eine starke Umwälzpumpe erbringen die erforderliche Waschleistung. Die Trocknung des Geschirrs erfolgt forciert mit einem Querstromgebläse mit Heizung. Wenn mit sehr kalkhaltigem Wasser gewaschen werden muss, kann die Maschine mit einem Entkalker ausgerüstet werden.



Katalytische Selbstreinigung des Backofens gibt es jetzt auch für kleinere Portemonaies. Dieses Herdmodell von Therma ist damit ausgerüstet.

Dieser neue Therma-Apparat erhebt aufgrund seiner gesamten Eigenschaften Anspruch darauf, bei den Geschirrspülern in den obersten Gerätestandard eingereiht zu werden. Selbstverständlich ist der Therma-Geschirrspüler normmassgerecht. Für den Geräuschschutz und die Betriebssicherheit sind spezielle Einrichtungen vorhanden.

Die neue «totale» Küche von Therma: Arbeitssparende Einrichtungen, moderne, widerstandsfähige und leicht zu reinigende Werkstoffe, zeitgemäße Formgebung, systematische Ordnung der Arbeitsabläufe, der Möbel und Geräte sind für erfahrene Küchenbauer selbstverständliche Merkmale einer modernen Haushalt-Küche.

Die Zielsetzung für die Gestaltung der neuen Therma-Küche wäre aber zu wenig hoch gesteckt gewesen, hätte man sich mit obigen Anforderungen begnügt. Eine Synthese zu finden für eine neue Haushalt-Küche, in der ausserdem vielfältigere Elementauswahl, leichte Einbaubarkeit der Apparate, marktgerechte Küchentechnik, Farbgebung und Innenausstattung realisiert sind sowie mit der Möglichkeit, die Küche dank Rückwandplatten fixfertig an Ort und Stelle montieren zu können und schliesslich ergänzt mit praktischen Zubehörteilen in einen «betriebsbereiten» Zustand zu bringen, war nicht eben einfach.

Wenn Therma Anspruch darauf erhebt, die «totale» Küche zu bauen, dann deshalb, weil in der Schweiz bisher noch nie ein Küchenhersteller die Haushalt-Küche in ihrer Ganzheit so umfassend als Produkt verwirklicht hat wie Therma-Haushalt.

Weltpremiere: Practico AG, St. Gallen, Halle 13, Stand 461

Weltpremiere feiert die Practico AG, St. Gallen, mit ihrem Mikrowellenapparat EL 80 deluxe (Bild) in der Preisklasse für Privathaushalte. Dieser Apparat wurde speziell für den Schweizer und europäischen Markt konzipiert und erfüllt in seiner Ausführung alle Ansprüche der modernen Kochtechnik. Als Weiterentwicklung des Mikrowellenap-

parates EL 80, der im Hotel- und Gastgewerbe zum unentbehrlichen Helfer geworden ist, wird der EL 80 deluxe dem Wunsch der modernen Hausfrau nach rationeller Kochtechnik, verlustfreier Aufbereitung der Speisen und geringem Arbeitsaufwand gerecht. Dieser Apparat bietet neben der Eigenschaft, Lebensmittel in Sekundenschnelle zu erhitzen, folgende spezielle Anwendungsmöglichkeiten:

- Aufbereitung von gekochten und gekühlten Speisen
- Schnelles Auftauen von Tiefkühlprodukten
- Erhitzen von Fertigmahlzeiten und nahezu aller rohen Lebensmittel ohne Beeinträchtigung von Vitaminen, Inhalt, Farbe, Form und Geschmack
- Speziell für die berufstätige Hausfrau ohne Küchenhilfe wird am Stand der Practico AG die vielseitige Anwendungsmöglichkeit gezeigt, so dass sich breite Kreise der Öffentlichkeit mit der neuesten Technik auf dem Küchensektor vertraut machen können.

Neuheiten und Weiterentwicklungen: XAMAX AG, 8050 Zürich, Halle 22, Stand 334

Die XAMAX erwartet den Besucher wiederum rechts neben der Rolltreppe zur Halle 22 im Untergeschoss. Ein umfassender Querschnitt durch das breite Fabrikationsprogramm bestimmt das Bild des Standes.

Neu beim *elektrischen Installationsmaterial* ist eine Weiterentwicklung der 25 und 60A Sicherungselemente für Einbau hinter bewegliche Frontwand, mit viereckigen oder runden Kragen, mit kleineren, vertikalen Achsabständen und 4 möglichen Befestigungsarten. Neu sind auch die Leitungsschutzschalter mit L-Charakteristik für 6, 10, 16, 20 und 25A, 1-, 2- und 3polig, dito auch mit Nulleiter und eingebautem Schutzleiter sowie 1polig mit Trennhilfsschalter. Als weitere Neuheit: ein stufenloser Lichtregler für Unterputzmontage, 220 V, 600 W. Die Muster für 2 neue Kandelabersicherungen, KKE (Kleinkandelabersicherung) und KE (Grosskandelabersicherung), finden bestimmt auch Interesse. Neu für beide Typen ist die verschiebbare Kabelbridenbefestigung für Kandelabertüren-Längen 250 und 300 mm. Beim Typ KKE ist zusätzlich ein Modell mit vorteilhafter Klemmenanordnung zur Verbesserung der Kabelanschlussmöglichkeiten zu sehen. Interessant ist auch die universelle Schnellbefestigung für 35 mm Normprofil nach DIN 46277 (nur mit Werkzeug ablösbar).

Die Abteilung *Schalttafelbau* zeigt ein Zähler- und Sicherungstableau Typ XAT aus Normbauteilen. Die sehr stabile und zweckmässige Ausführung ergibt kürzeste Montagezeiten. Gleichzeitig ist ein kleines Zähler- und Sicherungstableau

zu sehen, das bei Verwendung von Apparaten nach DIN-Norm, vom Installateur auf einfachste Weise ausgebaut werden kann.

Die Abteilung *Kondensatoren* ist mit einer Blindleistungs-Kompensationsanlage vertreten. Deren Gesamtleistung von 150 kVar ist in 6 Stufen à 25 kVar aufgeteilt. Das neue Baukastensystem erlaubt einen Endausbau auf 300 kVar. Im Eingangsfeld befinden sich die Steuerapparate und die Tonfrequenzsperrnen. Beidseitig schliessen dann die Bausteine mit den Leistungskondensatoren an. Baumasse: B 1890 × H 1180 × T 290 mm.

Die *Elektronik-Abteilung* zeigt den bewährten Billettausgabe-Automaten mit Entweder sowie ein Muster des Abonnementausgabe-Automaten für 8 Sorten von Abonnements. Weiter ist ein Sichtausweisprüfer ausgestellt, der Sichtausweise nach 2 Kriterien prüft (z.B. Zeit und Ort) und ein drittes Kriterium registriert. Ferner ist das Modell eines Menü-Reservations-Systems zu sehen, wie es im Stadtspital Triemli in Betrieb ist.

Die Abteilung *Heizungen* zeigt die in Lizenz gebauten Speicherheizgeräte. Drei komplett Geräte-Programme stehen zur Verfügung: Normalbaureihe, Flachbaureihe (mit nur 29 cm Tiefe) und Niedrigbaureihe (mit nur 47 cm Höhe). Als besondere Vorteile sind bemerkenswert:

Das Gerät kann am definitiven Standort mit den Speichersteinen von vorne bestückt werden, daher kein Schieben des schweren Gerätes nach der Montage nötig.

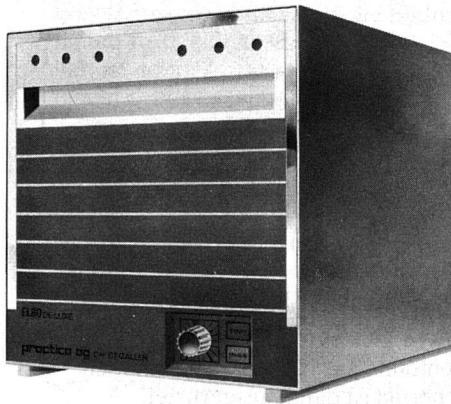
Die Heizstäbe sind schwenkbar angeordnet, dadurch können sie fertig montiert und verdrahtet im Gerät angeliefert werden. Zur Montage der Speichersteine werden die Stäbe weggeklappt. Für alle Baureihen werden die gleichen Typen Speichersteine verwendet.

Die eingebauten Luftfilter garantieren einen praktisch staubfreien Betrieb.

Alle Typen sind mit einem Restwärmefühler ausgerüstet, der bei der Aufladung im Gerät noch vorhandene Restwärme berücksichtigt.

Ein steckfertiger Anschluss für Zusatzheizung ist in jedem Gerät bereits fertig verdrahtet vorhanden.

Als Neuheit wird ein Automatik-Schnellheizer vorgestellt, ausgerüstet mit einer Grundheizung von 1000 W und einer Vollheizung von total 2000 W, eingebautem Thermostat und Zeitvorwahlschalter (bis max. 12 Stunden), für 220 V 50 Hz und kleinen Baumassen: B31,5 × H 40,5 × T 9 cm. Neu ist ferner ein Frostschutzgerät für Toiletten und andere Kleinräume: Leistung 500 W, eingebauter Thermostat, Kontrolllampe, für 220 V 50 Hz und den Abmassen B 9 × H 33 × T 9 cm.



«Vision der Präzision»:
Landis & Gyr AG, Halle 23, Stand 343

Zum ersten Mal vereinigt Landis & Gyr an der Muba 72 ihre Schweizer Konzerngesellschaften SAIA AG, Murten, und SODECO SA, Genève, auf einem gemeinsamen Stand. SAIA zeigt ihr Sortiment an Industriekomponenten und SODECO Apparate für Impulszählung und Telephonie. Landis & Gyr AG, Zug, zeigt einige ihrer neuesten Produkte aus den Bereichen der Zähler-, Fernwirk- und Rundsteuertechnik.

Als Schwerpunkt präsentiert das Stammhaus eine Tonbildschau mit dem Titel «Vision der Präzision». In einem Rundbau als Projektionsraum wird auf eine im Halbkreis angeordnete Projektionsfläche von 3 mal 12 Meter eine Synchro-Projektion mit 12 automatisch gesteuerten Projektoren und Stereoton vorgeführt. In über 800 Bildern kommt dabei in optisch neuartiger Weise zum Ausdruck, welche Einrichtungen und welche Sorgfalt erforderlich sind, um die Qualität und die Präzision der Produkte zu gewährleisten.

An einem Demonstrations-Arbeitsplatz werden - gewissermassen als praktische Ergänzung zur Tonbildschau - Netzüberspannungen von mehreren tausend Volt nachgebildet und deren Einwirkung auf Einzelteile und Serienapparate gezeigt. Geeignete Dimensionierung oder Schutzeinrichtungen, die solche extremen Belastungen abfangen, schützen unsere Apparate vor Schaden. An einem weiteren Arbeitsplatz wird ein Bestandteil für Heizungsregelanlagen mit dem neuerdings in der industriellen Serienfertigung angewendeten Verfahren der Mikro-Plasmaschweissung hergestellt. An Spezialeinrichtungen, die mit Fernsehmonitoren arbeiten, haben die Besucher die Möglichkeit, das fertige Bauelement zu prüfen.

Wohnen mit Keramik:
**AG für Keramische Industrie Laufen,
Tonwarenfabrik Laufen AG,
Kera-Werke AG Laufenburg,
Halle 24, Stand 431**

Die neue Standkonzeption hat als Leitidee, in einem Pavillon dem Publikum das «Wohnen mit der Keramik» aufgrund konkreter Beispiele vorzustellen.

Wer möchte nicht in einem normalen Wohnraum von ca. 40 m² die verschiedenen Wohnbereiche, nämlich Badzimmer, Küche, Hausbar und Cheminée überblicken können? Eingeordnet in diese Konzeption ist das Sanitärprogramm Laufen, gleichzeitig auch - erstmals gemeinsam an der Muba - das Programm der zur Firmengruppe gehörenden Kera-Werke AG Laufenburg.

Die Farbpalette Wandplatten ist in den letzten Monaten stark erweitert worden. Am Muba-Stand wird eine wei-

tere Serie von 15 neuen Dekor-Wandplatten erstmals vorgestellt. Diese farbenfrohen Kreationen, harmonisch abgestimmt mit den Bodenplatten in den verschiedenen Wohnbereichen, machen aus dem Stand ein richtiges «Wohnbijou».

Neu am Stand von Laufen sind die glasierten Bodenplatten des deutschen Werkes Ostara. Im Rahmen einer Kooperation werden diese Produkte durch Laufen auf dem schweizerischen und österreichischen Markt angeboten und verkauft. Sie bilden eine wertvolle Ergänzung zum übrigen Sortiment der Laufener Werke.

**Glasfasern im Bau:
Fibres de Verre S.A.
Halle 24, Stand 441**

So viele neue und altbewährte Glasfaserprodukte sah die Muba noch nie an einem einzigen Stand. Fibres de Verre S.A. wird dieses Jahr mit einem kombinierten Stand VETROTEX und VETROFLEX anwesend sein, wobei der Akzent hauptsächlich auf Neuheiten im Bau beruht.

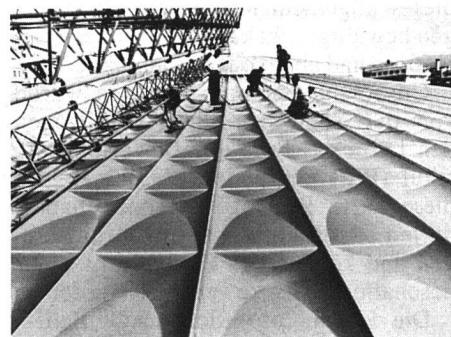
VETROTEX organisiert auch dieses Jahr wieder seine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem VKI (Verband Kunststoffverarbeitender Industriebetriebe der Schweiz), dessen Mitglieder eine reichhaltige Dokumentation über GFK (glasfaserverstärkte Kunststoffe) im Bau zur Verfügung der Besucher stellen. Bedachungen, Rohre und Kamine, Lagertanks, Lichtplatten, Kabelkanäle, sanitäre Anlagen, Lichtkuppeln, Betonschalungen, Schwimmbecken, Beschichtungen von Tanks und Auffangwannen, Fassaden, Balkoneinfassungen, Bodenbeläge, Möbel, Week-End-Häuschen, Dach-Gullies usw. werden in zunehmendem Masse aus GFK gefertigt, denn dieser Werkstoff hat ausserordentliche Eigenschaften: hohe mechanische Festigkeit bei geringem spezifischem Gewicht, weitgehende Korrosions-, Schlag- und Bruchfestigkeit sowie Grosszügigkeit in der Formgebung und Anspruchslösigkeit im Unterhalt. Als Neuheiten werden nichtbrennbare Glasfasertapeien und -dekorationsgewebe zur Schau gestellt.

Auf dem den Bausolierprodukten reservierten Teil des Standes zeigt die Abteilung VETROFLEX, neben den traditionellen und wohlbekannten Produkten wie PS, PB und IBR, die an einem naturgrossen Modell montiert sind, die neuen Deckenplatten.

Die Decke des Standes präsentiert die für die öffentlichen Bauten (Schulen, Verwaltungen, Büros usw.) bestimmten Platten. Daneben besteht eine Auswahl Deckenplatten, die für die Wärmeisolierung und Schallabsorption in industriellen Bauten vorgesehen sind.

Die bekannten Rohr-Isolierschalen VE-

TROFLEX, die in der Längsseite geschlitzt sind, haben ihrerseits auch eine wesentliche Verbesserung erfahren, indem die Anwendungstemperatur auf 450 °C erhöht wurde. Sie unterscheiden sich von den alten Schalen durch ihre rosarote Farbe.



Unser Bild zeigt die Montage einer GFK-Bedachung eines Sportstadions. Durchmesser: 160 m.

Unterhaltsfreie Fassaden:
**Eternit AG, 8867 Niederurnen,
Halle 25, Stand 431**

Konsequent produktgerecht präsentiert sich der Stand der Eternit AG mit dem Hauptthema «Unterhaltsfreie Fassaden». Hält man sich die heute bei Sanierungsarbeiten anfallenden Kosten vor Augen, ist die Aktualität des Themas sicher belegt.

Fünf verschiedene Fassadensysteme werden in naturgetreuer Weise vorgestellt. Durch dieses vielseitige Angebot bieten sich dem Architekten, bei voller schöpferischer Freiheit, erstaunliche Möglichkeiten zeitgemässer Fassadengestaltung, die sich nicht nur auf den architektonischen Ausdruck beschränken, sondern ebenso sehr wirtschaftliche und bauphysikalische Aspekte berücksichtigen. Die neue Stulpdeckung System 40 wird z.B. mit genagelten Platten von nur 3-4 mm Materialstärke ausgeführt. Eine äusserst wirtschaftliche Lösung mit allen Vorteilen der Asbestzement-Wetterhaut. Nicht nur die verschiedenen Systeme helfen Architekten und Bauherren bei der Gestaltung unterhaltsfreier Fassaden, sondern auch das Produktionsprogramm der Eternit AG. Naturgraue Platten «Eterplac», Weisszement-Platten «Albanit» und die 26, von der Farbenpsychologin Franziska Gehrig zusammengestellten Farben der «Pelichrom»-Serie stehen zur Verfügung. Sie alle können am Stand besichtigt werden. Und eine Neuheit dazu: farbige Wellplatten «Eternit» für Fassaden. Mit ihnen können verblüffende Wirkungen erzielt werden.

Vier farbige Abbildungen von Bauten mit verschiedenen Fassadenverkleidungen «Eternit» runden das Bild einer fachorientierten Information ab.

Umweltfreundlich rasenmähen:
Otto Richei AG, 5401 Baden,
Halle 26, Stand 345

Das Problem ist akut und bedarf einer sofortigen Lösung. Wenigstens auf dem Gebiet der Rasenpflege sind grosse Anstrengungen unternommen worden, um dieses allgemein interessierende Anliegen bewältigen zu können. Das Resultat: lautlose und abgasfreie Rasenmäher.

Um solche Apparate zu testen, wurde von der Schweizerischen Liga gegen den Lärm das Prüf- und Bewertungs-Institut (PBI) gegründet. Maschinen, die diese harte Prüfung bestanden haben, dürfen das Prädikat «Lärmgeprüft» tragen und können mit einer eigens dafür geschaffenen Marke versehen werden.

Die Firma Otto Richei AG, Baden, führt in ihrem Verkaufs-Sortiment fünf Rasenmäher, die diesen Anforderungen entsprechen und das Gütesiegel «Lärmgeprüft» tragen dürfen. Darunter befinden sich sogar die leisesten Rasenmäher, die je geprüft wurden. Alle Modelle sind an der Schweizer Mustermesse ausgestellt.

Der leiseste Rasenmäher: Er heißt Mowbot Companion und ist ein Batteriemäher, der sich speziell für grosse, ebene Rasenflächen bis 2000 m² eignet. Der Mäher schneidet 58 cm breit, die Schnitthöhe ist stufenlos verstellbar. Dank den Fronträdern, die um 360 Grad schwenkbar sind, ist der Mowbot Companion äusserst wendig.

Ein elektronisch gesteuerter Rasenmäher: Das technische Wunderwerk mäht so leise, dass es kaum hörbar ist. Der Mowbot Electronic mäht ganz allein, ohne dass man ihn führt. Lautlos und abgasfrei rollt er kreuz und quer über den Rasen. Die Steuerung erfolgt über eine im Gerät eingebaute Kommando-Zentrale, die ihre Impulse durch einen elektrischen Draht empfängt, der rund um das Rasenstück im Boden verlegt ist. Vor unvorhergesehenen Hindernissen, wie spielenden Kindern oder Haustieren, stoppt er.

Lärmgeprüfte Rasenmäher: Wie die vorgehend beschriebenen sind auch die zwei folgenden Modelle, die ebenfalls auf dem Stand der Firma Otto Richei AG, Baden, ausgestellt sind, «lärmgeprüfte» Rasenmäher.

Der eine heißt Richei Akku Elektro. Ein leiser, aber starker Batteriemäher. Dieses Modell ist mit einer zusätzlichen Schwungmasse als Energiespeicher ausgerüstet, die dem Schnittwerkzeug Schwung und Kraft gibt. Schnittleistung mit einer Batterieladung 800 m². Der Mäher ist 90 Grad kippsicher während 15 Minuten, so dass er ohne Schwierigkeiten auch unten gereinigt werden kann.

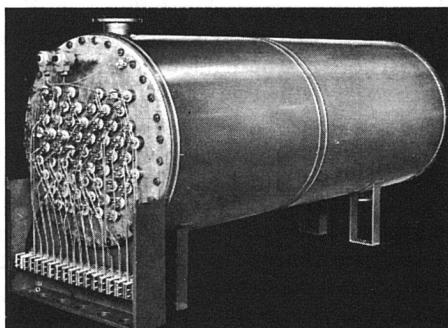
Der andere heißt Richei Elektro. Er

kann am Stromnetz, 220 Volt, angeschlossen werden und ist auch SEV geprüft. Er ist mit einer 4-Messerscheibe, automatischem Überlastungsschutz und einem umlegbaren Griff ausgerüstet. Dieses Modell eignet sich für kleine und mittlere Rasenflächen.

Heizung auf viele Arten:
ACCUM AG, 8625 Gossau ZH
Halle 13, Stand Nr. 355

Das traditionsreiche Unternehmen aus dem Zürcher Oberland zeigt dem Besucher in seiner Schau Geräte zu folgenden Themen: Warmwasseraufbereitung, elektrische Raumheizung, Ölheizung, spez. Apparate, Kücheneinrichtungen.

Warmwasseraufbereitung: Bekanntlich nimmt der Bau von öffentlichen und privaten Frei- und Hallenbädern stark zu. Um diese für die Volksgesundheit notwendigen, jedoch recht teuren Anlagen möglichst lange benützen zu können, wird das Wasser im Frühjahr und im Herbst geheizt. ACCUM bietet zu diesem Zweck preisgünstige, elektrische Durchflusserhitzer von 20 bis 1200 kW an.



Beim ausgestellten Gerät handelt es sich um eine geschweißte Stahlkonstruktion, welche wasserseitig mit einem spez. entwickelten Kunststoff-Überzug versehen ist. Für nicht aggressives Wasser wird eine Baureihe aus verzinktem Stahlblech angeboten.

Als seit Jahren führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Boiler fertigt ACCUM für praktisch alle Anwendungen entsprechende Modelle.

Um bei den heute regional stark unterschiedlichen Wasserqualitäten eine bestmögliche Lebensdauer zu erhalten, werden sämtliche Modelle neben der Ausführung aus verzinktem Eisen auch aus hochwertigem Chrom-Nickel-Molybdänstahl hergestellt. Für Chrom-Nickel-Molybdänstahl hat sich ACCUM nach umfangreichen Versuchen entschieden, da sich auch der gewöhnliche Chromstahl auf die Dauer als zuwenig korrosionsbeständig erwiesen hat. Bei den aus beschichteten Materialien hergestellten Boilern besteht wiederum die Gefahr kleinstter Risse und Poren, durch welche das Kesselmaterial doch angegriffen werden kann.

ACCUM zeigt als Beispiel aus seinem Boiler-Programm einen kombinierten Stehboiler mit ausziehbarem Heizregister.

Auf dem Gebiet der Raumheizung wird sich der Bauherr in der Schweiz meist zwischen einer Öl- oder Elektroheizung zu entscheiden haben. ACCUM ist auf beiden Gebieten langjährig tätig und daher in der Lage, Kunden aus Erfahrung zu beraten.

Bei der Ölheizung wird der bewährte Realtherm-Heizkessel gezeigt. Bei dem als montagefreundlich bekannten Kessel liegen, um nur auf eine Besonderheit hinzuweisen, alle Anschlüsse oben. Das erlaubt die raumsparende Plazierung nahe den Wänden in die Ecken.

Stark expansiv ist die Nachfrage nach der Elektro-Heizung. Sie ist heute bei fachmännischer Projektierung durch den hohen Wirkungsgrad wirtschaftlich absolut konkurrenzfähig. Ihr wichtigster Vorteil liegt in der unerreicht vielseitigen Steuermöglichkeit, dem komfortablen, wartungsfreien Betrieb und der Umweltfreundlichkeit, da es keine Luftverschmutzung und Gefährdung des Grundwassers gibt.

Je nach den Anforderungen kann bei ACCUM aus einem reichhaltigen Programm ausgewählt werden. Neben den Einzelspeichern, welche sich schon tausendfach bewährt haben, und den für spez. Anwendungen (z. B. Kirchenheizung) bekannten Infrarot-Strahlern, muss auf 2 wichtige Neuheiten hingewiesen werden.

Als erstes ist das Programm der formschönen Direktheizkörper zu erwähnen. Erhältlich sind Strahlungsheizkörper und Konvektoren mit Leistungen zwischen 400 W und 3500 W. Je nach Bedarf sind die Geräte mit einem stufenlos verstellbaren Kapillarrohrthermostat und Schalter ausgerüstet, welche die Oberflächentemperatur des Heizkörpers und dadurch die Raumtemperatur steuern. Dies sichert dem Benutzer bei kleinstem Bedienungsaufwand automatisch behaglich beheizte Räume bei minimalen Heizkosten.

Als weitere Neuheit hat ACCUM ihre elektrische Zentralspeicherheizung überarbeitet. Die Firma konnte dabei die Erfahrung aus vielen bereits ausgeführten Anlagen verwerten. Das Ergebnis ist entsprechend zukunftsweisend.

Die aus Normspeichereinheiten von 700 l Inhalt und 750 mm Durchmesser zusammengestellten Heizanlagen können leicht in jedem Keller aufgestellt werden. Als Speichermedium und Wärmeträger dient Wasser. Der Zentralspeicher eignet sich besonders auch für die Modernisierung bestehender Kohle- oder Ölwarmwasser-Zentralheizungen.

Die neuen Kücheneinrichtungen von ACCUM zeigen, wie mit einer funktional durchdachten Anordnung der Hausfrau ihre Arbeit erleichtert werden kann.